



Bulletin des *Registers der Weltbürger*, Nummer 2, Februar 2005, 2 €

Wir sind alle Weltbürger unter der Bedingung, dass man es veröffentlicht

Es ist paradox! Wie kann man behaupten, dass etwas Beutendes unter einer Bedingung geschieht. Zwar gehört jeder Mensch zur Weltgemeinschaft, wo immer er sich auf der Erde befindet; sein Leben, seine Aktivität macht aus ihm einen Regierten und einen Akteur der Geschichte. Regierter, weil jeder Mensch eine Umgebung erbt, die das Resultat einer historischen Entwicklung der Natur und der Gesellschaften ist. Akteur, weil sein Tun ihn teilnehmen lässt an der Entwicklung unserer Welt, die keiner stoppen könnte in ihrer Neigung nach Einheit. Akteur, weil wir auch die Struktur dieser Einheit wählen können. Zum Beispiel, wenn wir nicht beachteten, dass alle Menschen der Macht des Geldes unterliegt in einer Umwelt, wo der Gedanke zum Dienen verschwindet zugunsten des Kommerzes. Man kann leicht vorhersagen, dass diese verstärkte Kommerzialisierung mehr und mehr Armut, Vernachlässigung und an den Rand gedrängte Gesellschaften erzeugen wird bis hin zum Risiko der Rebellion, einer sozialen Explosion in einem weltweiten Umfang, die sich niemand vorzustellen wagt. Und dennoch ist es einleuchtend: Wir sind alle Weltbürger. Ein hübscher Satz, ein schönes, totgeborenes Prinzip, das nichts ändert, außer dass man...!

Sich bewusst sein über seine Weltbürgerschaft ist gut, aber das reicht nicht aus. Reicht es aus, Weltbürger zu sein, wenn ich allein bleibe, ohne Stimme, ohne zu agieren, ohne mich zu äußern? Seit fast 40 Jahren richteten Weltberühmte der Erde ihre Botschaften an uns, dass die Rettung nur durch die Völker der Welt kommen wird, von den Individuen, die sich dessen bewusst sind, von uns allen. Weil wir uns unserer Identität bewusst sind, sollen wir uns vergegenwärtigen, dass wir Bürger einer kommenden Welt sind, mittels Stimme und Wirksamwerden von allen und jedem; und wenn wir nicht darüber informieren, dass wir Weltbürger sind, riskieren wir, nichts anderes zu werden als eine Masse bemitleideter Unterworfener unter einem nicht geführten Kampf für die Herausbildung einer friedfertigen und zivilisierten Welt.

Daniel Durand

KONGRESS DER VÖLKER

Hier kommen wir zurück auf die sehr wichtige Zusammenkunft des Kongresses der Völker, der vom 25. bis 27. Oktober 2003 in Paris stattfand. In RECIM- info Nr. 1 hatten wir die Schaffung einer beratenden Versammlung beim Kongress der Völker angekündigt. Hier werden wir über die Arbeitsweise des Kongresses der Völker sprechen.

Geschichte und Ziele

1963 kamen die wichtigsten weltweiten Organisationen in Brüssel zusammen, um die Grundlagen des Kongresses der Völker zu beschließen, konzipiert als Stufe zum Aufruf zur konstituierenden Weltversammlung. Aus dieser Brüsseler Zusammenkunft wurde das „Komitee für den Kongress der Völker“ geschaffen, das arbeitete, bis zur Schaffung eines autonomen „Kongresses der Völker“ im Jahr 1977.

Die zugewiesenen Aufträge der an den Kongress der Völker sind folgende:

- Ø Erstellen einer Inventur der fundamentalen, gemeinschaftlichen Bedürfnisse und derer aller Menschen.
- Ø Proklamieren des Erfordernisses von öffentlichen Weltinstitutionen, die fähig sind diese Bedürfnisse zu befriedigen.
- Ø Festlegen:
 1. auf welchen Gebieten die Schaffung einer weltweiten, öffentlichen Institution notwendig ist
 2. welche nationalen Zuständigkeiten den weltweiten, öffentlichen Institutionen zu übertragen sind,
 3. der notwendigen Prozesse zur Schaffung der weltweiten, öffentlichen Institutionen
 4. der Struktur der zu schaffenden supranationalen, föderativen Autorität.
- Ø Ausdruck der Meinung bzw. des Willens des Weltvolkes in entsprechenden Deklarationen zu den Themen, die das Schicksal der Menschheit betreffen
- Ø Interventionen bei den Regierungen oder den internationalen Instanzen zu den aktuellen Weltproblemen
- Ø Studium der Fachberichte über die Projekte der weltweiten Institution und Ausdruck der eigenen Auffassung darüber
- Ø Präsentation der Vorprojekte zur weltweiten föderalen Konstitution vor den nationalen Regierungen und Parlamenten und vor diversen internationalen Institutionen
- Ø Initiieren, in Gang setzen eines demokratischen Weltparlamentes, u.a. bestehend aus einer Kammer des Weltvolkes
- Ø Realisieren der Zusammenarbeit und die Schaffung von Bildungs-, Informations- und Kulturorganisationen, um die Bewusstseinsbildung zur universellen Solidarität zu fördern.

Inhalt

Unter der Bedingung, dass man es veröffentlicht	p. 1
Kongress der Völker: Die Reform	p.1, 2
ASKOP: Erfolg der Zusammenkunft in Mülhausen	
• Sommeruniversität der Globalisierung	p. 3
• Sport für den Frieden	p. 4
• Umwelt (CILAME)	p. 4
• Koalition für ein Weltparlament	p. 5
• Verwaltung und Leben von ASKOP	p. 6
Weltsolidarität gegen den Hunger	p. 7
Eine international dringende Aktion	p. 7
Registerzentren und Korrespondenten	p. 8

Die Situation

Das Komitee des Kongresses der Völker organisierte die Wahlen 1969, 1971, 1973, 1975 und 1978. Danach hat der Kongress der Völker selbst die Wahlen 1980, 1984, 1987, 1994 und 1998 organisiert. Alle Wahlen betrafen etwa 10.000 wahlberechtigte Menschen. Insgesamt 100.000 Wähler nahmen an diesen 10 Wahlen teil, die 20 gewählten Delegierten und 20 Stellvertretern ein Mandat übertrugen. Das Reglement des Kongresses der Völker sah ein relativ kompliziertes System für den Ersatz eines Delegierten im Fall des Todes oder der Nichtverfügbarkeit des gewählten Delegierten vor.

Außerdem war vorauszusehen, dass sich die Wählerschaft von Wahl zu Wahl vergrößerte, und zweifellos, wegen des zu großen Optimismus derer, die die Konzeption ausarbeiteten, war das Zeitlimit der Mandatschaft nicht vorauszusehen, man war 1963 überzeugt, die Schwelle zum Aufruf zur konstituierenden Weltversammlung schnell zu erreichen. Die Geschichte hat die Optimisten nicht bestätigt, und weil das Stellvertretersystem an die Grenze seiner Möglichkeiten kam, war es notwendig, das Reglement des Kongresses der Völker zu reformieren.

Kongress der Völker Die Veränderungen

- Der Kongress der Völker hat nun eine konstante Anzahl von Delegierten (Möglich sind 39 Delegierte)
- Sie werden gewählt für ein Mandat für 9 Jahre, ein wieder zu wählendes Drittel alle 3 Jahre.
- Die erste Wahl für den Kongress der Völker des „Neuen Typs“ wird im Jahr 2007 stattfinden.
- Die Wahlberechtigten für jede Wahl besteht aus einem Drittel der Wählerschaft, anders gesagt: Den registrierten Weltbürgern.

Der laufende Prozess

Das Reglement des Kongresses der Völker ist revidiert worden. Der neue Text wird der Vollversammlung des Kongresses der Völker, vorgeschlagen ist der 4. März 2006, zur Annahme vorgelegt. Diese Versammlung des Kongresses der Völker muss auch eine Wahlkommission ernennen.

Das Bulletin RECIM-info spielt die Hauptrolle dieser Wahlen:

- RECIM-info 2 (Sie halten es in den Händen): Information zur neuen Wahlordnung
- RECIM-info 4 (Februar 2006): Aufruf zur Kandidatur
- RECIM-info 5 (August 2006): Liste der aufgestellten

Schlage Deinen Freunden vor, sich als Weltbürger einzutragen!

Wenn Sie Ihre Weltbürger Identitätskarte erhalten und bei der nächsten Waht zum Völkerkonvent teilnehmen wollen, bitte das nachstehende Eintragungsgesuch ausgefüllt und unterzeichnet, zusammen mit 1 Foto (Passformat) und den Betrag von 15 € (oder den Gegenwert) zu senden an : Weltbürger - RCM, 66 boulevard Vincent Auriol, 75013 PARIS Frankreich.

NOM (Herr, Frau).....

VORNAME.....

GEBURTSDATUM

VOLLSTÄNDIGE ADRESSE

.....

POSTLEITZAHL UND LAND.....

Bitte angeben, in welcher Sprache Ihre Identitätskarte ausgestellt werden soll : englisch, deutsch, spanisch, **Esperanto**, französisch, griechisch, italienisch, japanisch, niederländisch, portugiesisch oder schwedisch.

Neuigkeiten von der Schule in Kavumu (Kongo)

8. Dezember 2004. Vor zweit Tagen erhielt die Kinder- und Grundschule von Kavumu, Hilfe in Form von 40 Eisenblechen, von GTZ-PNKB gesandt; diese Eisenbleche bedecken das Dach eines Klassenraumes von 5 m x 8 m; und mit kleinen Beiträgen der Schülereltern von IBLK kaufte man Stangen und Bretter, um wenigstens zwei Klassenräume zu errichten.

Während der ersten Zeit wird die Schule aus einfachen Materialien errichtet (Wände und einem Dach aus galvanisierten Eisenblechen), weil sich die Schule in einer schwierigen Situation befindet. Es ist notwendig, dass die Kinder ein Dach über dem Kopf haben. Jetzt folgen für die Kinder, die im IBLK lernen, Kurse in gemieteten Häusern, die IBLK zu viel kosten.

Eine NRO aus Indien, reagierte schon nach Lesen der Information über IBLK in der 1. Nummer der RECIM-info ; es handelte sich um die NRO IMC-Trust, geführt von St. Paul Arora, der mit der Organisation « Wetsoldarität- Gemeinsam Handeln » zusammenarbeiten möchte und bald einwirken wird auf die Probleme von IBLK.

Aimé Ruzuba Bisimwa

Kinder- und Grundschule in en Kavumu, Süd-Kivu, D.R. Kongo oder BP 470, CYANGUGU, Ruanda.

Kandidaten, Fortsetzung des Aufrufes zur Kandidatur

- RECIM-info 6 (Februar 2007): Beginn der Wahlen.

Die Registerzentren, die eigene Bulletins herausgeben, sind aufgerufen, diese Informationen an ihre Leser weiterzugeben.

Erwähnenswert ist, dass ein Team an einem System für eine Wahl per Internet arbeitet.

Der Termin und der Ort der Stimmauszählung sind noch nicht festgelegt.

Die Kandidatur

Die Kandidatenliste wird im März 2006 geschlossen, nach der Ernennung der Wahlkommission. Die Bedingungen für eine Kandidatur werden präzisiert in einem Dokument, das dann herausgegeben wird. Erwähnenswert ist, dass die den Kandidaten empfohlene Ausbildung in der Sommeruniversität in La Chaux de Fonds, Schweiz, für den Juli 2006 geplant ist, Adresse:

? Jean-Marc ZAN, 4bis avenue Gallieni, 91800 BRUNOY (Frankreich). jmz1@free.fr

MÄDCHENNAME

BERUF

GEBURTSORT

den (Datum)

(unterschrift:)

BERATENDE VERSAMMLUNG BEIM KONGRESS DER VÖLKER ASKOP

den 1., 2. und 3. Oktober 2004

Elsass, Gastland

Herzliche Gratulation und großen Dank an Roger WINTERHALER und an das ganze Team der Aktivisten des Hauses der Weltbürger. Dieser Mehrzweckraum mit 80 m² Fläche zeigte sich letztendlich als zu klein, um 55 Menschen aufzunehmen, außerdem pakistanische Freunde mit ihren typischen Speisen. Aber alles war sehr sympathisch. Dies, die als erste ankamen, von Überraschung zu Überraschung, sahen sie Landing kommen, der eine Erlaubnis zum Aufenthalt in Frankreich erst im letzten Moment erhalten hatte, Yaovi aus dem Togo, der Generalsekretär der Weltsolidarität gegen den Hunger, Dorin aus Timisoara (Rumänien), über den man wenig Informationen hatte seit 10 Jahren, Gupta, der ehemalige Bürgermeister kam aus Lucknow (Indien) nach Mühlhausen über Wien und Lille (Frankreich), Rob und Germà, die aus New York kamen, aber auch viele andere, die gekommen waren aus Frankreich, Deutschland, Belgien, der Schweiz. Insgesamt 17 Nationalitäten wurden repräsentiert. Obwohl diese Mixtur von Nationalitäten nicht das eigentliche Ziel war, dennoch ging aus diesem internationalen Gremium von Mitwirkenden für Recht, für Frieden und Fortschritt, im etwas zu kleinen Raum, eine hoffnungsvolle Stimmung aus, die lange in aller Gedächtnis bleiben wird.

Roger präsentierte das Team, das Ziel, die Arbeit und die Ergebnisse des Hauses der Weltbürger, und überbrachte die Entschuldigungen von vielen Menschen, die nicht kommen konnten, wegen gesundheitlicher Probleme, oder die keine Chance hatten wie Landing, Yaovi oder Gupta, und sie präsentierten die Ziele, des Treffens: Kennen lernen oder wieder Treffen, Gemeinsamkeit herstellen für die Zusammenarbeit, für die gemeinsame Ziele, das Austauschen

Ein weiterer Erfolg!

Das Treffen von Mühlhausen ist so eins.

12 weltweite Organisationen wurden repräsentiert von 55 Menschen aus mehr als 10 Ländern. ASKOP ist gleichzeitig ein Vertrag zur Zusammenarbeit zwischen Weltorganisationen, Raum zum Treffen, zum Austausch und zum Dialog zwischen Menschen, und ein Labor für Ideen, Initiativen und Experimente, deren Schlussfolgerungen nützlich sind für den Kongress der Völker.

Dieses erste ASKOP-Treffen fand in Mühlhausen statt. Das künftige wird irgendwo auf dem Planeten stattfinden, denn überall sind Weltbürger und Weltorganisationen bereit, um diesen Typ von Zusammenarbeit, Austausch, Dialog und Initiative aufzugreifen, damit man überall auf der Erde fortschreitet bis hin zur Weltdemokratie.

Hinweis an alle Leser der RECIM-info (aus 120 Ländern): Bittet um Zusendung der organisatorischen Bedingungen.

unserer Ziele und praktische Konkretisierung.

Danach ging es los, um den Ort des Treffens und des Übernachtens kennen zu lernen: Die Jugendherberge von Mühlhausen, die Schlafmöglichkeiten, die Essensräume und die weiten Veranstaltungsräume.

Am nächsten Morgen, Samstag, nach einführenden Ansprachen einiger Teilnehmer, arbeiteten wir in Fachgruppen, und danach im Plenum, hier die Resultate:

Sommeruniversität der Globalisierung

Die Tätigkeit des Kongresses der Völker und seiner angeschlossenen Organisationen benötigt, um zu überleben, für die überzeugten und engagierten Menschen hinreichende Kompetenz. Kompetenz ist nicht angeboren, sie wird erworben und wird weitergegeben. So ist entschieden worden, Möglichkeiten zu schaffen für Erfahrungsaustausch und Bildung über Globalisierung.

Das erwartete Publikum besteht aus Kandidaten und Gewählten für den Kongress der Völker, den Verantwortlichen der Weltbürgerregister, den Aktivisten der assoziierten Mitglieder von ASKOP, und allen, die es wünschen: Studenten, Urlaubern und Rentnern

Die Studien werden aus zwei Teilen bestehen:

- Ø genereller Komplex, dessen Vorbereitung dem Weltbürger-Registerbüro übergeben wurde
- Ø thematischer Komplex, den das Esperanto-

Kulturzentrum (KCE) in La Chaux de Fonds vorbereiten wird

Die Ausbildung kann in mehreren Sprachen erfolgen, mindestens in französisch, englisch und in Esperanto. Gemäß Vorschlag des KEC wird die erste Sektion für den 24. bis zum 29. Juli 2006 organisiert. Es können bis 80 Teilnehmer akzeptiert werden, mit sehr unterschiedlichen Übernachtungsmöglichkeiten zwischen Hotel und Zeltlager.

Schon jetzt kann man sich für diese Woche anmelden.

Diese Sommeruniversität der Globalisierung steht nicht in Konkurrenz zum Institut für Globalisierung, sie komplettiert es: Die erwarteten Teilnehmer, die Themen und Ziele sind deutlich andere.

? Kultura Centro Esperantista, Postiers 27, CP 311, CH 2301 LA CHAUX DE FONDS (Schweiz)

Sport und Frieden

Im Gegensatz zu einer Welt voller Täuschung, in der man sich mit Rauschmitteln stimuliert,... Man könnte sich auch eine Welt vorstellen und sie demonstrieren, in der Frauen und Männer, Junge und Alte sich stimulieren mit Brüderlichkeit, Solidarität und Friedensliebe.

Dieses Thema wurde inspiriert durch das Wirken von Georges Krassovsky und Yves Angeloz. Keiner von beiden konnte in Mühlhausen dabei sein. Dennoch wurde das Thema in einer Fachgruppe bearbeitet. Viele Ideen wurden vorgetragen, aber das Thema muss fortgesetzt werden, um konkrete Ergebnisse zu erzielen. Wir wollen kurz die Inspiratoren vorstellen:

Ø Georges Krassovsky ist Weltbürger, ohne Vaterland, aus Mitteleuropa kommend. Während seines ganzen Lebens wirkte er an verschiedenen Fronten, die den Respekt vor dem Leben betreffen: Ökologie, Abrüstung, Bürgerschaft. Um seine Ideen durch ganz Europa zu tragen, fuhr er los mit seinem Fahrrad und reiste tausende von Kilometern von Stadt zu Stadt, von Rathaus zu Rathaus, von Freundschaftsgruppe zu Freundschaftsgruppe.

Ø Yves Angeloz ist der Organisator der Weltsportspiele für den Frieden. Bewegungstherapeut und Humanist, er ist überzeugt, dass die körperliche Aktivität beteiligt ist

Roger Winterhalter

an der Konstruktion und der Vervollkommnung des Individuums gleich wie an der der Gesellschaft. Seit dem Start in den 80er Jahren war er engagiert in großartigen Abenteuern, und schon werden zehntausende Teilnehmer bewegt aus allen Ländern. Die Weltfestspiele für den Frieden fanden schon 12 mal statt. ***Menschen einigen unter dem Schild des Sports, der Kultur und des Humanismus!***

In letzter Minute musste Yves auf seine Reise nach Mühlhausen verzichten, so bearbeitete die Fachzusammenkunft nur einige Ideen, aber fasste keine sofortigen Beschlüsse. Das wird verschoben auf das künftige Treffen.

? Dafür eine provisorische Adresse:
Roger Winterhalter, MCM- ARSO,
20 rue Paul Schutzenberger,
FR 68100 Mulhouse.

Koordinierende Internationale Kommission für eine Weltautorität für Umwelt CILAME

CILAME, 1991 geschaffen, hat den Schutz der Umwelt des Planeten unter Nutzung einer Strategie zum Ziel, die ökologischen, politischen, ökonomischen und kulturellen Gegebenheiten Rechnung trägt mit der Perspektive einer Weltautorität für die Umwelt.

Am 11. März 1989 starteten die Staatsführer der Niederlande, Norwegens und Frankreichs in Den Haag einen Aufruf, der beeinflusst wurde von den Thesen der Weltbürger und der Weltföderalisten, eine Weltorganisation für Umwelt zu schaffen. 43 Länder der Welt unterschrieben diesen Aufruf.

Bilanz von CILAME, nach 13 Jahren der Tätigkeit:

- Ø Wichtiger Beitrag im Bewusstsein der öffentlichen Meinung und der wissenschaftlichen und Regierungsmedien für die Notwendigkeit einer Weltautorität für Umwelt, hauptsächlich in Frankreich. Diese Bewusstseinsbildung hatte ihre Unterstützung in: „Grünen Dossiers“, Flugblättern, der Organisation von 3 großen Kolloquien, unter diesen eines, das die Arbeit der Coppens-Kommission für die französische Charta für Umwelt beschloss.
- Ø Die Zusammenarbeit von CILAME mit Umweltschutz-Organisationen geschah nur teilweise, es waren trotzdem interessante Zusammenkünfte.
- Ø Weltautorität für Umwelt blieb nur skizzenhaft, während Russland sich entschied, den Aufruf von Den Haag zu unterschreiben; die USA, China und Großbritannien bleiben zu überzeugen und ihnen das Bewusstsein zu vermitteln, durch Mobilisierung der Wissenschaftler, der nationalen

Verbände, religiöser Gemeinschaften, gegenüber kleinen oder großen ökologischen Ruinen, die entstanden oder entstehen werden.

Es scheint, dass die Gerechtigkeit der Ziele von CILAME bewiesen ist, dennoch sind ihre strategischen und taktischen Handlungsmethoden zu komplettieren und neu zu definieren; sowie die Wichtigkeit einer gemeinsamen Resolution von CILAME und ASKOP (wir publizieren darüber in der nächsten Nummer).

Das Überleben des Planeten und die Weitergabe der Lebensqualität an die künftigen Generationen sind die Hauptsache, sie richtet sich gegen die Umweltzerstörung und den übermäßigen Konsum der Naturreichtümer wegen der Beschleunigung des weltökonomischen Wachstums, der sich im Bruttosozialprodukt ausdrückt.

? CILAME

- 53 avenue de Lignon; CH 1219 GENEVE (Schweiz) (offizieller Sitz)
- 142 avenue de Versailles, 75016 PARIS (Frankreich) (Sekretariat)

Konform zu dieser Zusammenarbeit zwischen CILAME und den anderen Verbandsmitgliedern von ASKOP schlug das Weltbürgerregisterbüro CILAME vor, im künftigen Bulletin de RECIM-info zu informieren

Wirken für den Frieden

Die Facharbeitsgruppe sprach über den Einfluss der Medien auf die Entwicklung der Gewalt. Sie erinnerte daran, dass jeder die Verantwortung trägt, Frieden zu schaffen sowohl für seine Lebensart als auch für sein Lebensziel. Sie schlug vor, sich den Kampagnen, die alle Kriege als illegal erklären, anzuschließen „Nur der Friede ist legal“; ein Friedensministerium ist zu schaffen gemäß dem Motto: „Wenn wir Frieden wollen, müssen wir den Frieden vorbereiten“. Eine der Methoden, den Frieden vorzubereiten, ist die Annahme von Reformen der Probleme, die sich in Kriegsursachen wandeln können: Die Befriedigung der Lebensbedürfnisse, das Erlassen der ungerechten Schulden, die Reform der Finanzinstitutionen. Zum Schluss schlug die Facharbeitsgruppe zwei Typen von Initiativen vor: Die „Zeitgleiche Politik“ und die Schaffung von Friedenshäusern für Schulmedien (die nachfolgende Nummer der RECIM-info wird diese Vorschläge entwickeln).

KOALITION FÜR EIN WELTPARLAMENT UND WELTDEMOKRATIE

Zu Beginn organisierte die „Allianz für eine verantwortungsvolle, vielfältige und solidarische Welt“ die Weltversammlung der Bürger in Lille (Frankreich) im Jahr 2001. Danach, im Jahr 2002, wurde ein elektronisches Forum von Germá Pelayo, Arnaud Blin und Rob Wheeler gestartet. Es handelte sich um eine dreisprachige Liste (französisch, englisch und spanisch), gewidmet dem Projekt eines Weltparlaments. Mehr als 300 Menschen tauschten E-Mails aus, oft sehr interessant.

Anlässlich des Weltsozialforums in Bombay (Indien) schufen Teilnehmer dieser Liste eine Koalition für ein Weltparlament und Weltdemokratie. Von da an arrangierte diese Koalition zwei gleichzeitige Arbeitszusammenkünfte im Juni 2004, eins in der Nähe von Bonn (Deutschland), das andere in San Francisco (USA), wo das Registerbüro der Weltbürger präsentiert wurde.

Die Ziele der der Weltbürger und der Koalition ähneln sich. Der gemeinsame Wunsch ist die Zusammenarbeit und die Vereinigung der Kräfte und Ideen.

Die drei empfohlenen Hauptinitiativen:

Ø **Das erste Projekt ist eine Volksabstimmung**, die die Wähler befragt, ob sie die Idee der Schaffung eines Weltparlamentes unterstützen. Die mit „ja“ antworten, werden gebeten, sich als Weltbürger zu registrieren und Mitglieder der Koalition zu werden. Die Weltbürger würden animiert, an den Internetdiskussionen teilzunehmen.

Ø **Das zweite Projekt enthält das Bewerkstelligen der kommunikativen und Entscheidungsmittel** per Internet und auch einer virtuellen Bibliothek von Informationen, Büchern, Artikeln und anderer Materialien.

Ø **Das dritte Projekt ist das Organisieren eines Forums für eine Weltdemokratie**, die prinzipiell jedes Jahr stattfinden könnte. Sein Ziel wäre, alle interessierten und engagierten Personen und Organisationen im Bemühen zur Schaffung eines Weltparlamentes und der Weltdemokratie zu sammeln. Eins der ersten Ziele des Forums wäre die Verständigung zu Werten und Prinzipien, auf denen das Weltparlament und die Weltdemokratie gegründet wären.

Selbstverständlich wird RECIM-info die Weltbürger über alle realen Fortschritte informieren, die die spezielle Zusammenarbeit zwischen der Koalition und der allen Organisationen von ASKOP betreffen.

Zwei Adressen zu diesem Thema:

? Didier Couernelle, 18 rue Jules Delhaize,
BE 1080 BRUXELLES, Belgien (französisch und englisch)

? Rob Wheeler, 1927 Hafer Road,
FAYETTEVILLE, PA 17222, USA (englisch)

Verwaltung von ASKOP

ASKOP wird geleitet von zwei getrennten Organen: dem Vorstand und dem internationalen Leitungskomitee. Beide werden einen Verwaltungsrat bilden.

In Mühlhausen waren die Wahlen, um die Aufgaben zu verteilen.

Hier die Ergebnisse :

- Generalsekretärin: Marie Martin-Pécheux
- Stellvertretender Generalsekretär: Mickaël Trotot
- Schatzmeister: Daniel Durand
- Chefkkoordinator des internationalen Leitungskomitees: Josep Ortega. Stellvertretende Chefkkoordinatoren: Marie-France Condé-Rey, Michaël Ehinger, Ali Miloud, Dorin Hehn, Christiane Libouban. .

Ratschläge von Josep Ortega für die Internetkommunikation :

"Wie Sie wissen, eins der Ziele des internationalen Leitungskomitees ist die Schaffung eines Zentrums der Information, Diskussion, Mitarbeit, Zusammenarbeit und möglicher Weise der Abstimmung mittels des Internets. Ich habe schon eine "Wiki"-Seite für ASKOP, geschaffen, zu finden unter : <http://ascop.editme.com>. Wikipedia ist eine Internet- Bibliothek, an der man teilnehmen kann, während des Besuches kann man den Inhalt ergänzen oder ändern. Es wäre sehr wichtig, wenn Sie das « Wiki- Konzept » und die Methode der Herausgabe kennenlernen würden. Sie könnten ausprobieren, einige Informationen in die « sandbox » einzufügen, die Sie aus der Seite vom ASKOP- Administrator in <http://ascop.editme.com/sandbox> entnehmen. Um diese Ausgabeseite zu erreichen, klicken Sie die Option "Edit", die Sie rechts finden. Das öffnet ein Ausgabefenster, das Ihnen ermöglicht, einen Inhalt in die Seite einzufügen.

Sie finden auch mehrere der « offenen Fonds », das sind sogenannte interaktive Fonds, in den jeder frei Beiträge einfügen kann, und die in alle Webseiten eingefügt werden können. Jetzt haben wir eine Enzyklopädie, eine Zeitschrift, ein Diskussionsforum, eine List der elektronischen Post, eine Datenbank für Zitate, und eine wichtige Liste der Mitglieder, in die Sie Ihren Namen zufügen können.

Zum Schluss : Damit einer den anderen besser kennen lernen kann und damit die die Kommunikation erleichtert wird, schlage ich die Nutzung von Skype vor, es ist ein System, das ein kostenloses Telefonieren von Skype- Nutzern ermöglicht mit niedrigeren Gebühren als für das normale Telefonieren. Sie können die Webseite von Skype in verschiedenen Sprachen wählen : <http://web.skype.com>

Josep Ortega, jlortega@andorra.ad

Mitgliedern der ASKOP

- ♦ **Burkina Faso** : Cercle d'Assistance et de Formation d'Emploi et de Stages - CAFES
- ♦ **Kongo R.D.** : Association des Volontaires pour l'Autopromotion Rurale - AVOLAR
- ♦ **Frankreich** : Alliance Rhin Supérieur Oberrhein - ARSO - Maison de la Citoyenneté Mondiale - MCM ; Association pour la Promotion de la Solidarité ; Französisch Weltbürgerinnen ; Eüropo Demokratio Esperanto ; La Grande Relève ; Mouvement Citerrien ;
- ♦ **Senegal** : Centre d'Enregistrement des Citoyens du monde ; Fédération des Associations Sérères
- ♦ **Schweiz** : Weltbürgerinnen ;
- ♦ **US** : Global Peoples Assembly ;
- ♦ **Transnationale** : Koalition für ein Weltparlament und Weltdemokratie ; Koordinierende Internationale Kommission für eine Weltautorität für Umwelt- CILAME ; Esperanta Civito ; Register der Weltbürger RECIM ; Weltsolidarität gegen den Hunger.- WSH. - Union Internationale des Journalistes Africains, section Afrique du Nord - UIJA.

Charta der ASKOP

Wir, die Mitglieder der Beratenden Kommission beim Kongress der Völker, sind der Meinung, dass die Anerkennung der Würde zu allen Mitgliedern der Menschheitsfamilie und ihrem gleichen und unveräußerlichem Recht im Fundament der Freiheit, Gerechtigkeit und des Friedens beruht.

Wir stellen fest

einen häufigen Gegensatz zwischen den nationalen Interessen und den Interessen des Weltvolkes, gleich dem Fehlen einer übernationalen, demokratischen Autorität, die gewählt wurde, um ihre Interessen zu schützen,

dass Hunger, Elend und Krieg nicht etwas Fatales ist, sondern die Folge der politischen Organisation des Planeten ist, die Notwendigkeit, demokratische, gerechte, teilnehmende, dauerhafte und friedfertige Gesellschaften aufzubauen,

dass die Weltprobleme globale Lösungen erfordern, die die Vielfältigkeit der Menschheitsfamilie respektieren,

dass die Menschen die Reichtümer unseres Planeten bedrohen, indem sie den Boden, die Erzlager und die Meere intensiv ausbeuten,

dass die Individuen und die Gruppen meistens in egoistischer Art und Weise agieren, sich nicht um andere kümmernd, speziell, wenn diese nicht anwesend sind

Wir wollen

beim Schaffen eines demokratischen Weltparlamentes teilnehmen, in dem der Kongress der Völker eins der Modelle ist

den Frieden, den Verzicht auf Diskriminierung, die Gleichheit vor dem Gesetz und den Geist der Solidarität befördern,

Platz schaffen für Reflexion und offenen Austausch mit allen, und zum Aufbau einer solidarischen Welt, unter Mitwirkung von Initiativen von hier und anderen Orts beitragen

mit unseren Verschiedenartigkeiten bereichern, um unsere Gleichartigkeit herauszufinden, unsere Reflektionen zu verbinden mit dem Experimentieren und dem konkreten Handeln auf der Erde.

die Reichtümer und die Vielseitigkeit des Lebens auf unserem Planeten beschützen für die jetzige und die künftigen Generationen

dass jedes Individuum und jede Gruppe verantwortlich sein soll für die Wohlfahrt der anderen und für die harmonische Entwicklung des Planeten,

Wir rufen auf:

jede Organisation und alle Individuen, deren Ideale weltbürgerlich und demokratisch sind, sich der beratenden Versammlung beim Kongress der Völker anzuschließen, um eine andere Welt aufzubauen, besser, vereint, multikulturell und friedlich, indem sie diese Charta unterschreiben

Mühlhausen, den 3. Oktober 2004

Weltsolidarität gegen den Hunger

Ø Änderung des Namens

Nun ist es offiziell. Der Weltfond der Solidarität gegen den Hunger änderte seinen Namen, um sich einfacher « Weltsolidarität gegen den Hunger » zu nennen (WSH) .

Diese Änderung wurde am 7. August 2004 während der Zusammenkunft der Weltförderahlistenversammlung beschlossen, die in Vagadugu stattfand. Es ist ein außergewöhnliches, bedeutendes Ereignis. In der Tat, zum ersten Mal wurde eine so wichtige Entscheidung über die Organisation des Kongresses der Völker auf dem afrikanischen Kontinent getroffen. Es ist wichtig, festzustellen, dass die Mitglieder von MSM zu 65 % Afrikaner sind!

WSH ist ein Verband für gegenseitige Solidarität, dessen Einnahmen von den Beiträgen der 1300 Mitglieder kommen, und nur von diesen Beiträgen. Die internationale Solidarität ist eine sehr konkrete Art, um seine Weltbürgerschaft zu erleben.

Den WSH- Verband gibt es in 33 Ländern, hauptsächlich in afrikanischen und europäischen Ländern, aber auch, erneut in mittelamerikanischen Ländern, Guatemala und Mexiko, von wo gerade Hunderte von Beitritten kommen.

Ø Die ersten Projekte :

Guemnati (Burkina Faso).

Guemnati ist der Name einer Gruppe von Frauen aus dem Dorf Gonse, 25 km von Vagadugu, der Hauptstadt von Burkina Faso, auf dem Weg Vagadugu- Kupela). Diese Frauen sind

Hausmeisterinnen. Aus nomadisierenden Familien stammend wurden die Pulos aus der Gruppe Guemnati in den Gonse umgebenden Savannen angesiedelt. Traditionell leben sie von den Einkünften der Tierzucht und der zeitweilig betriebenen Landwirtschaft. Mit dem Projekt werden Gehege neben den den Wohnungen der Familien erstellt, um dort 5 -10 Schafe zu züchten. Dieses Tierzuchtprojekt ist ganz neu im Vergleich zu den Weidewohnheiten und sollte an dem Ringen gegen die Verwüstung teilnehmen. Die Kosten des Projektes : 2 450 000 CFA F (3 735 Euro)

CPA-Cifunzi (Kongo)

Cifunzi ist ein Dörfchen der Weltgemeinde Kalonge. Durch Cifunzi führt ein Fluss, in dem die Bürger der Weltgemeinde eine kleine Barriere errichteten, um eine Turbine zu betreiben, die die Beleuchtung des Dörfchens ermöglicht und einige Motore in Handversbetrieben mit elektrischem Strom versorgt. Flußabwärts siedelte sich eine Fischerei- und Hühnergenossenschaft an, von der auf zwei Weihern Fischfang betrieben wird und die nun Hühner und Kaninchenzucht betreibt. Diese Arrangements sind Ergebnis des Solidaritätsvertrages mit WSH für eine Geldsumme von 4 200 US\$ aus erforderlichen 6 200 US\$.

WSH

- BP 12 283, LOME (Togo)

- ruelle Haute, 21120 GEMEAUX (Frankreich)

- www.globidar.org

Internationale Dringende Hilfe

Tsunami

26. Dezember 2004 : Erdbeben und Tsunami in Südasien.

Die « Internationale Dringende Hilfe » ist eine Organisation, gegründet von einigen Weltbürgern, von denen auch einige Delegierte des Kongresses der Völker sind. 1979 erhielt IUA/AUI die Zustimmung des Kongresses der Völker als Skizze der Weltorganisation für die Vorbeugung von Katastrophen die Koordinierung von Hilfsmaßnahmen.

Am 29. Dezember 2004 flog ein Team von 7 Freiwilligen von IUA mit 14 Materialkoffern nach Colombo. Wegen der vielseitigen fachlichen Fähigkeiten konnte unser Team an vielen Fronten eingesetzt werden : Rettung, Hindernisbeseitigung, Logistik, Gesundheitswesen, medizinische und psychologische Unterstützung, Wiederaufbau. Eine örtliche Kontaktperson des Internationalen Zivildienstes (SCI) erwartete uns gleich am Eingang des Flughafens, um die administrativen Erfordernisse zu erleichtern und um uns bis zum Treffpunkt mit den örtlichen Nichtregierungsorganisationen zu führen.

SCI und MONLAR (Landwirtschaftliche Entwicklung) agieren auf dem gesamten Territorium, und mit ihrer hochwertigen Informationssammlung wird unsere örtliche Aktion zielgerichtet organisiert.

Gemäß Beschluss richteten wir unsere Aktion auf Periya-

Kallar (10 km südlich von Batticaloa, beim östlichen Ozeanufer), einem Fischerdorf, das nicht mehr unter dem Einfluß der Regierung und der ONGs (Tamilen- Gebiet) steht. Wir widmeten unsere Zeit der Arbeit im Hospital.

Es waren nur die Mauern übrig geblieben. Innen fand man in allen Zimmern Kot und Möbel : Tische, Stühle, und Apparate, alles in ungeordnetem Zustand. Also, die Arbeit bestand aus Säuberung, damit die Ärzte und Pfleger von Neuem ihre Arbeit verrichten konnten. Diese schwere und mühevollen Arbeit wurde bis zum 11. Januar mit vielen Menschen geleistet. Wir waren sieben, und mit uns arbeiteten 50 andere Menschen aus dem Dorf und von Organisationen.

Am 22. Januar flog das zweite Team nach Sri Lanka los.

Es bestand aus 4 in Rekonstruktion und Projektmanagement erfahrene Menschen, es erhielt den Auftrag, mehrere Häuser im Unterbezirk Beruwalla wieder aufzubauen. Danach wird das Team im Einsatzgebiet des 1. Teams für örtliche Aufgaben eingesetzt, zunächst für die Organisation von weiteren Rekonstruktionsmaßnahmen, dann für die Ausbildung für das Thema: Prävention gegenüber Naturgefahren.

Nach eigenen und Internetinformationen von AUI

A.U.I. (Action d'Urgence Internationale),

- Terrasses Montcalm, 1401 rue Fontcouverte, FR 34070 MONTPELLIER, Frankreich
- www.aui-ong.org

Kurzinfo zu Registerzentrenteen und die Korrespondenten des Registerbuches

Nach dem Erscheinen vom RECIM-info Nr.1 (August 2004) hat das Weltbürger- Registerbuch Konventionen über das Statut unterschrieben oder es erneuerte die Konventionen mit Algerien :

Khemisti BECHAIRIA, BP 1529 DZ 41000 SOUK AHRAS
Rabah BENDALI Akabiou TIMEZRIT DZ 06751 BEJAIA

◆ **Andorra:**

Joseph Lluís ORTEGA MATAS, Av.Rocafort, 2 SANT JULIA DE LORIA

◆ **Argentinien:**

Nevenka CALVO KUCHAN , Colon 1184 - 5° 13 AR 7600 MAL DEL PLATA

◆ **Belgien :**

Fernand R. THIBAUT, rue des Roses, 23 BE 6001 MARCINELLE

◆ **Benin:**

Anicet Laurenta QUENUM , 07 BP 114 Sainte Rita COTONOU

◆ **Kroatien:**

Mato ŠPEKULJAK , Oštarijska 8 HR 10000 ZAGREB. Siehe auch die Seiten und das Bulletin in kroatisch: <http://free-zg.t-com.hr/cdm-hr/>

◆ **Irland :**

Florence LOCHRIN-CUSSON (zu aktualisierende Adresse)

◆ **Peru:**

Yen CAMPOS CUADRO, Peru Humano URB. LADERAS DEL NORTE 0-7 CHIMBOTE

◆ **Pakistan:**

Imran Yousuf MUHAMMAD, F-13/32, Block 5 CLIFTON KARACHI

◆ **Rumänien:**

Dorin HEHN, Str A. Saguna, A4, Ap.4 RO 1900 TIMISOARA

Weitere Kontakte laufen um die Repräsentanzen der Registerbücher der Weltbürger in Afganistan, Indien, Nepal, Sri Lanka, Nigeria, Marokko und Spanien.

◆ **GermanioDeutschland**

Inge GRZYB, Korrespondentin des Registerbuches schon seit vielen Jahren, erhält jetzt Hilfe von Gerhard Hirschmann (Esperantist), der auch schon während des Internationalen Festivals einen Vortrag hielt, der auch einige Internetseiten einstellte in deutsch, englisch und Esperanto : <http://www.geocities.com/weltbuergermagdeburg>

Am Tag der Weltbürger (20. März) wird eine Matinee mit Weltbürgern und Freunden, die Grußbotschaften und Beiträge bringen werden, mit Liedern und Tänzen, stattfinden.

? Inge GRZYB, Fröbelstrasse 6, DE 39110 MAGDEBURG.

Die vollständige Liste der Registerzentren und der Korrespondenten ist über die Seite <http://www.recim.org/cdm/adres.htm>. zu erreichen.
Die elektronischen Adressen können über info@recim.org. erbeten werden.

E-Forum

<http://ascop.editme.com>

Freiwillige gesucht!

Notwendig sind Übersetzer in alle Sprachen, Pädagogen, Internetspezialisten, Plakatmacher, Künstler, Organisatoren von Vorlesungen und Zusammenkünften, Reisende, Schriftsteller, Archivare, usw...

Haben Sie solche Fähigkeiten? Zögern Sie nicht eine Sekunde, nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

info@recim.org

Bitte um Ihren Beitrag:

Das Erscheinen dieses Bulletins lässt uns auf mehr Geldeinnahmen erhoffen. Geld ist der Nerv des Krieges, so sagt man. Unsere Wette ist diese: weltweite Demokratie zu erreichen. Dies geschieht weder durch Magie noch ohne finanzielle Hilfen.

Eintragung, Abonnement,
freiwillige Beiträge, Käufe

Zahlungsarten:

◆ Entweder an Ihr Mitgliedszentrum

◆ oder an CITOYENS DU MONDE
CCP PARIS 2848 94 Y

IBAN: FR 46 30041 00001 0284894Y020 02

Bank Identifier Code: PSSTRPPPAR

◆ Wir akzeptieren Schecks französischer Banken in Euro.

◆ Für die anderen Länder ist die Postanweisung günstiger, oder eine Banküberweisung unter Angabe des obigen **IBAN** -Kodes.

◆ Wir akzeptieren Banknoten (konvertierbar oder nicht), in nicht eingeschriebenen Umschlägen, eingelegt zwischen farbigem oder Kohlepapier.

RECIM-info

Imprimé par nos soins

Le numero : 2 € (envoi compris)

Abonnement pour 5 numero : 10 €

Tirage : 4100 exemplaires

Redaktionskomitee: Daniel Durand,
Claudine Fischer, Liliane Metz Krencker.
Traduction : Gerhard Hirschmann
Directeur de la Publication : Daniel Durand

REGISTER DER WELTBÜRGER

Vereinsitz:

66 bd. Vincent Aurio1, FR 75013 PARIS

Sekretariat, (Buchhaltung, Bulletin ...):

Les Nids,

FR-49190 ST-AUBIN (Frankreich)

www.recim.org